



Lokaler Aktionsplan Köln „Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“



Menschen beteiligen
Strukturen vernetzen
Einzelprojekte fördern

Begleitausschuss

entscheidet über Projekte
und besteht aus:

- ZielgruppenvertreterInnen
- BewohnerInnen
- VertreterInnen der Verwaltung
- Lokale Akteure

Lokaler Aktionsplan

beinhaltet:

- Probleme identifizieren
- Ziele definieren
- Handlungskonzepte erstellen
- Projektideen entwickeln

Lokale Steuerung

durch:

- Lokale Koordination
- Lokales Netzwerk

Aufgaben des Begleitausschusses

- Beratung und Entscheidung über die Finanzierung der Projekte
- Aktivierung der Bevölkerung
- Beratung bei der Konzeptionierung der Projektideen
- Gestaltung des Auswahlverfahrens
- Beratung und Begleitung der Projekte
- Überprüfung der Zielerreichung in den Projekten
- Unterstützung bei der Erstellung von Handlungskonzepten und der Zielentwicklung von Projekten für weitere Förderperioden

Personelle Zusammensetzung des Begleitausschusses

1. Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln
2. Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen
3. DGB Region Köln-Leverkusen-Erft-Berg
4. Frauengeschichtsverein
5. Industrie- und Handelskammer Köln
6. Integrationsrat der Stadt Köln
7. Jugendclub Courage Köln
8. Jugendfilmclub JFC Medienzentrum
9. Verein EL-DE Haus, Förderverein NS Dokumentationszentrum
10. Kölnische Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit
11. Melancthon-Akademie
12. NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln
13. Polizei Köln STEP
14. Runder Tisch für Integration
15. Schulamt der Stadt Köln

Situationsanalyse

Stadt Köln:

- 1 Million Einwohner
- 31 % mit Migrationshintergrund
- 40 % mit nicht christlicher Konfession

Rechtsextreme Fraktion „pro Köln“ im Stadtrat mit dem Ziel:

2008 „anti – Islam – Kongress“

2010 Kandidatur als „pro NRW“ bei den Landtagswahlen

Ziele des LAP:

- Prävention
- Aufklärung
- „Subjekte“ statt „Objekte“

Die drei Säulen des Lokalen Aktionsplans

1. Projekte mit Kindern im Alter zwischen 8 - 12 Jahren
2. Projekt „Ehrenfeld, ein Viertel entdeckt seine NS-Geschichte“
3. Einrichtung eines „Netzwerkes gegen Rechts“

1. Projekte mit Kindern im Alter zwischen 8 - 12 Jahren

In diesem Alter befinden sich Kinder in einer sensiblen Phase der moralischen Entwicklung.

Ihre Fähigkeiten sollen geschult werden, die rassistischen, diskriminierenden und die Menschenwürde verachtende Handlungen und Äußerungen zu erkennen und ihnen zu begegnen.

Hierzu werden geeignete Materialien und Methoden entwickelt und verbreitet.

Es finden Fortbildungen von Lehrerinnen und Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern statt.

Projektbeispiele Lokaler Aktionsplan

Projektfeld 1: Kinder 8 -12 Jahre

Projekte

- Maikäfer flieg‘ - Theater gegen Gewalt und Krieg
- Meine Stimme gegen Rechts
- Mach‘ dir ein Bild von Abraham
- Malen macht Freu(n)de
- Weltreise im Stadtteil

Träger

- Förderverein Grundschule Overbeckstraße
- Melanchthon-Akademie
- Melanchthon-Akademie
- Melanchthon-Akademie
- Fördergemeinschaft Friedensarbeit und Gewaltlosigkeit

Grundschule Overbeckstraße Projekt „Stolpersteine“



Die Grundschulkinder stießen in der näheren Umgebung auf zahlreiche „Stolpersteine“, die an die von den Nationalsozialisten ermordeten Menschen erinnern.

Grundschule Overbeckstraße Projekt „Stolpersteine“



Sie erforschten deren Schicksale.
Das Ergebnis:
Eine Ausstellung in der Schule...

Grundschule Overbeckstraße Projekt „Stolpersteine“

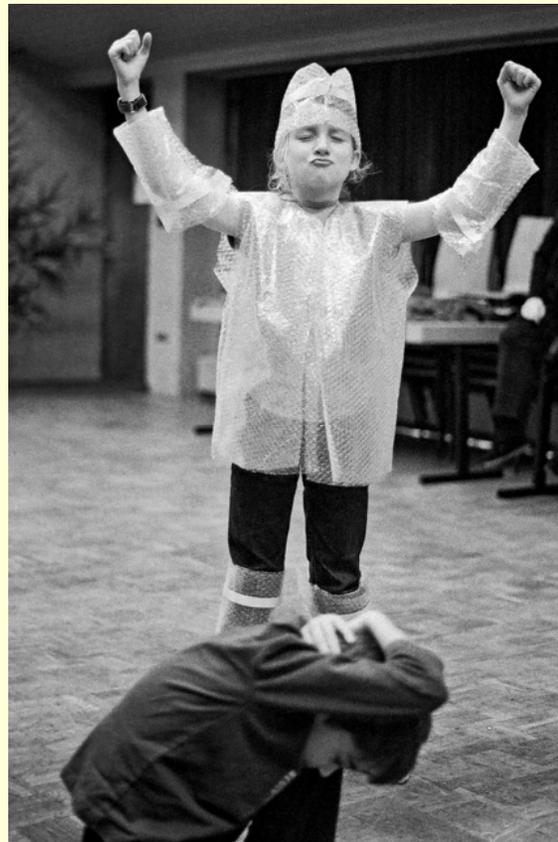


Grundschule Overbeckstraße Projekt „Stolpersteine“



...und auf der Straße. Zu jeder Tafel gaben die jungen „Forscher“
den Passanten Auskunft.

Grundschule Overbeckstraße Projekt „Maikäfer flieg - Theater gegen Gewalt und Krieg“



Grundschule Overbeckstraße

Projekt „Maikäfer flieg - Theater gegen Gewalt und Krieg“



Die Theaterpädagogin Sylvia Strubelt übte mit 25 jungen Darstellern aus der dritten und vierten Klasse das Theaterstück „Maikäfer flieg“ ein.

Grundschule Overbeckstraße Projekt „Maikäfer flieg - Theater gegen Gewalt und Krieg“



Das Theaterstück zeigt:
Frieden und Glück sind nicht zu haben, wenn eine Gruppe über die
andere herrscht.
Unrecht kann durch die Kraft der Gemeinschaft besiegt werden.

Grundschule Overbeckstraße Projekt „Maikäfer flieg - Theater gegen Gewalt und Krieg“



Den Mädchen und Jungen, die an dem Stück teilnehmen, gelang es immer wieder, von den Schicksalen der Verfolgten und den Schrecken des Krieges einen Bogen in ihre eigene Gegenwart zu schlagen.

Grundschule Overbeckstraße Projekt „Maikäfer flieg - Theater gegen Gewalt und Krieg“



Grundschule Overbeckstraße Projekt „Maikäfer flieg - Theater gegen Gewalt und Krieg“



Grundschule Overbeckstraße Projekt „Maikäfer flieg - Theater gegen Gewalt und Krieg“



Melanchthon-Akademie

„Mach‘ dir ein Bild von Abraham“



Schülerinnen und Schüler begreifen auf diesem Weg, dass die drei Religionen Judentum, Islam und Christentum auf eine Wurzel (Abraham) zurückgehen und viele Gemeinsamkeiten haben..

Melanchthon-Akademie „Mach‘ dir ein Bild von Abraham“



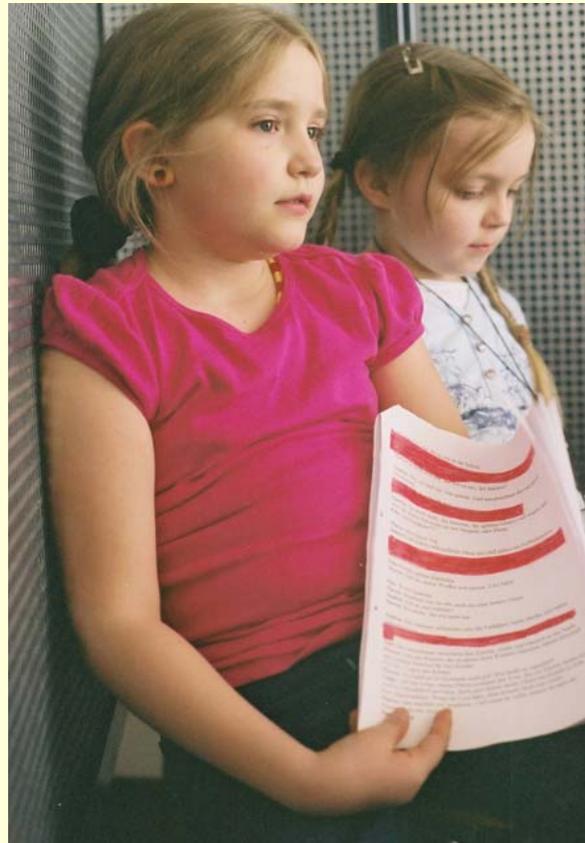
Spielerisch entsteht die Möglichkeit, in andere Religionen einzutauchen und vielleicht erste Berührungen mit der fremden Religion zu erfahren.

Melanchthon-Akademie „Meine Stimme gegen Rechts“



Schülerinnen und Schüler der Peter-Petersen Grundschule verfassen und produzieren ihr eigenes Hörspiel.

Melanchthon-Akademie „Meine Stimme gegen Rechts“



Melanchthon-Akademie „Meine Stimme gegen Rechts“



Melanchthon-Akademie „Meine Stimme gegen Rechts“



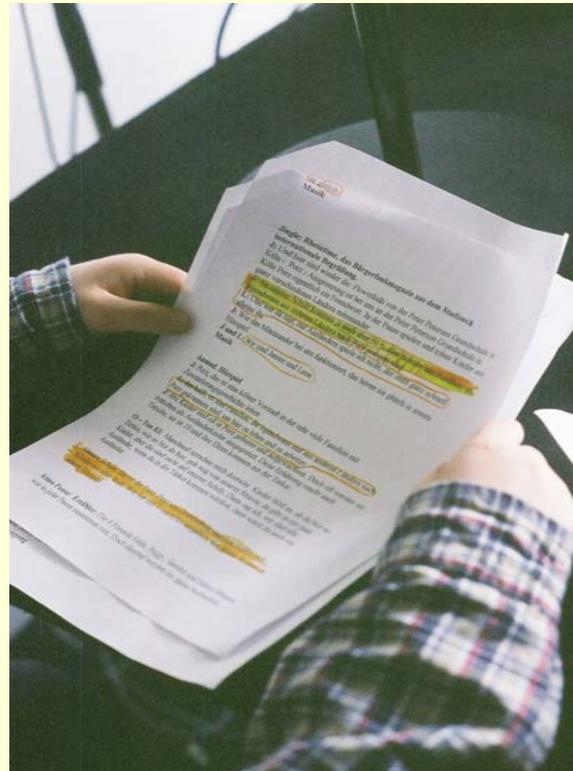
Melanchthon-Akademie „Meine Stimme gegen Rechts“



Melanchthon-Akademie „Meine Stimme gegen Rechts“



Melanchthon-Akademie „Meine Stimme gegen Rechts“

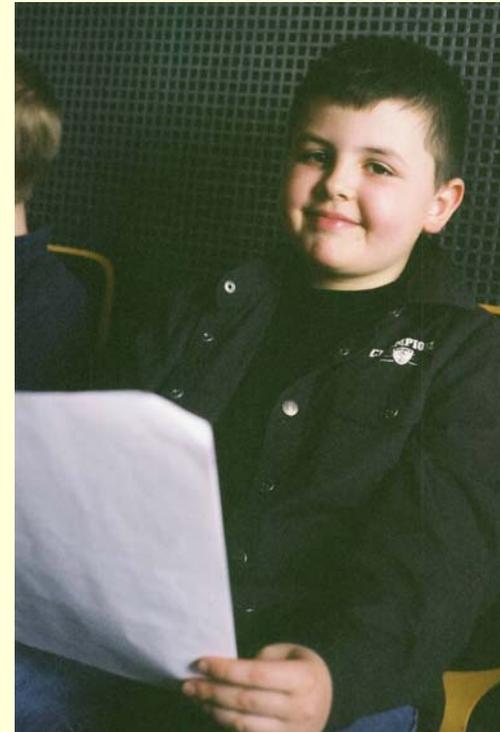


Das Hörspiel beschäftigt sich mit dem Thema „Ausgrenzung“

Melanchthon-Akademie „Meine Stimme gegen Rechts“



Melanchthon-Akademie „Meine Stimme gegen Rechts“



Am Schluss der Geschichte besteht die Gruppe nicht mehr aus vier Kindern, sondern:

Melanchthon-Akademie „Meine Stimme gegen Rechts“



„Wir sind fünf!“

Melanchthon-Akademie „Malen macht Freu(n)de“



Mit dem Pinsel gegen Fremdenfeindlichkeit und Fremdenhass, ein Kunstprojekt für Grundschul Kinder.

Melanchthon-Akademie „Malen macht Freu(n)de“



Während des Malens sollen intensive Einzelgespräche geführt werden. Die Kinder haben die Möglichkeit ihr Wissen und ihre Erfahrungen über Menschen mit Migrationshintergrund uneingeschränkt zu äußern.

Melanchthon-Akademie „Malen macht Freu(n)de“



Ziel des Workshops ist es, das Phänomen Fremdenfeindlichkeit und Fremdenhass für Grundschul Kinder aufzuarbeiten, die Mechanismen, die dazu führen kindgerecht vorzuführen und vorhandene Ängste abzubauen.

Melanchthon-Akademie „Malen macht Freu(n)de“



Melanchthon-Akademie „Malen macht Freu(n)de“



2. Projekte zum Thema „Ehrenfeld, ein Viertel entdeckt seine NS-Geschichte“

In Ehrenfeld werden die Bewohner aufgerufen, die NS-Zeit zu erforschen:

- in der eigenen Erinnerung, der Familie,
- dem Wohnhaus, dem Geschäft,
- der Schule, dem Krankenhaus,
- der Polizeistation und der Kirchengemeinde usw.

Die Ergebnisse werden in einer Ausstellung präsentiert.

Projektbeispiele Lokaler Aktionsplan

Projektfeld 2:

„Ehrenfeld, ein Stadtteil entdeckt seine NS-Geschichte“

Projekt

- Erstellen eines Handapparats
- Körnerstraße im Nationalsozialismus
- Ehrenfelder Jugend im Nationalsozialismus
- Bildung zur nationalsozialistischen Zeit in Köln-Ehrenfeld

Träger

- EL-DE-Haus-Verein
- Kölner Appell gegen Rassismus
- AWO Seniorenzentrum
Theo-Burauen-Haus e.V.
- Freunde und Förderer des
Berufskollegs Ehrenfeld e.V.

Freunde und Förderer des Berufskollegs Ehrenfeld e.V. „Bildung in Köln Ehrenfeld zur Zeit des Nationalsozialismus“



Lehrende und Auszubildende des Berufskollegs Ehrenfeld erforschen Bildungspolitik und Bildungsarbeit in diesem Stadtteil zur Zeit des Nationalsozialismus.

Freunde und Förderer des Berufskollegs Ehrenfeld e.V. „Bildung zur nationalsozialistischen Zeit in Köln-Ehrenfeld“

Die Schulleiterin Josefa Vennhoff (*1907) stellte sich dem NS-Diktat entgegen und wurde daraufhin entlassen.



Kölner Appell gegen Rassismus „Die Körnerstraße im Nationalsozialismus“



Die Geschichts - AG des Kölner Appell gegen Rassismus erkunden die Geschichte der Körnerstraße in Ehrenfeld während der Jahre 1933 bis 1945.

Kölner Appell gegen Rassismus „Die Körnerstraße im Nationalsozialismus“



Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Geschichts-AG
besuchten den Westfriedhof...

Kölner Appell gegen Rassismus „Die Körnerstraße im Nationalsozialismus“



die Kölner Synagoge am Rathenauplatz...

Kölner Appell gegen Rassismus „Die Körnerstraße im Nationalsozialismus“



und das NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln im EL-DE Haus.

Kölner Appell gegen Rassismus „Die Körnerstraße im Nationalsozialismus“



Sie sprachen mit vielen Menschen:
mit der Blumenfrau auf der Venloer Straße ...

Kölner Appell gegen Rassismus „Die Körnerstraße im Nationalsozialismus“



mit Herrn Schulze, der von den Nazis verfolgt wurde...

Kölner Appell gegen Rassismus „Die Körnerstraße im Nationalsozialismus“



und mit „Mucki“ Koch ...

Kölner Appell gegen Rassismus „Die Körnerstraße im Nationalsozialismus“



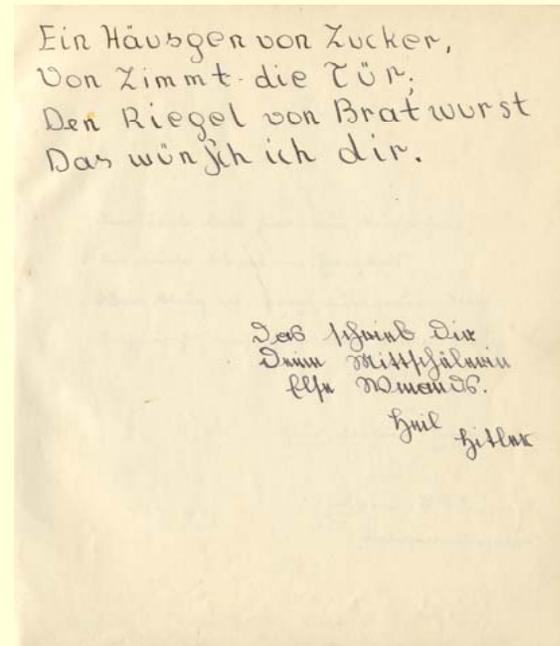
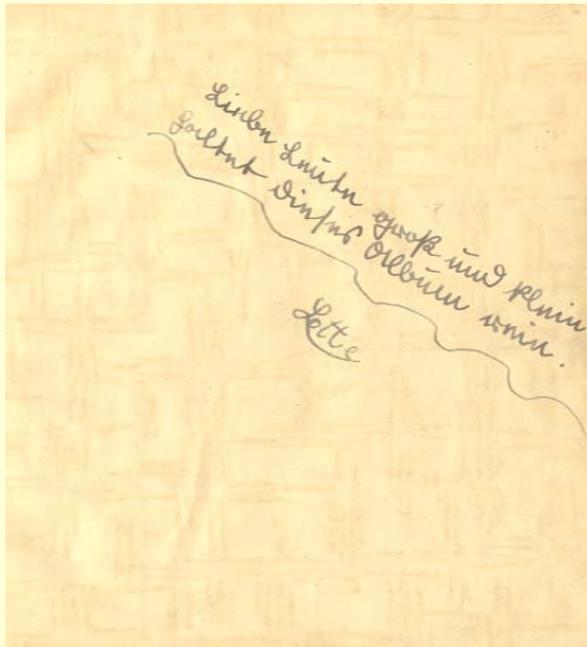
...die als junges Mädchen bei den Kölner Edelweißpiraten aktiv war.

Kölner Appell gegen Rassismus „Die Körnerstraße im Nationalsozialismus“



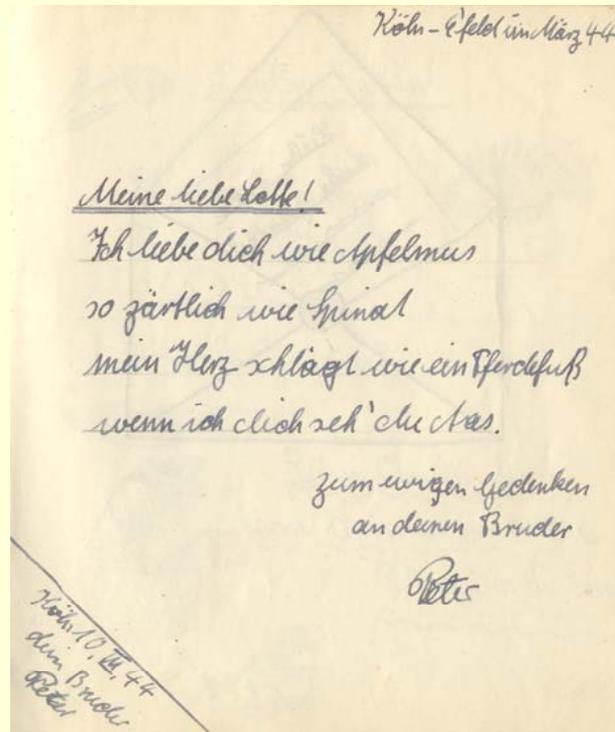
Das erste Fundstück:

Kölner Appell gegen Rassismus „Die Körnerstraße im Nationalsozialismus“



Ein Poesiealbum aus der Körnerstraße mit Eintragungen von
1934...

Kölner Appell gegen Rassismus „Die Körnerstraße im Nationalsozialismus“



bis 1944.

Was ist wohl aus Bruder Peter geworden?

Kölner Appell gegen Rassismus „Die Körnerstraße im Nationalsozialismus“

Diese Eintragungen zeigen deutliche
Merkmale der NS-Ideologie.

Im Denken klar.
Im Sinne bescheiden,
Im Worte wahr
Fleißig von Händen
Fröhlich im Spenden
Fromm und rein
Solls deutsche Mäd'el sein!

Ein liebes Erinnern
an Deine Mitschülerin
Brunnhilde Zimmermann

Köln, den 13.10.36

Zur Erinnerung!

Magst du schön're Lande schauen
über alles halte wert
deines Mutterlandes Gauen,
deiner Väter selblichten Herd!
Und wenn alles dich betrogen,
wenn dich Glück und Stern verläßt,
wenn die Treue dir gelogen —
an der Heimat halte fest!

Köln 5.11.36

Dies schrieb Dir
Deine Mitschülerin
Anneliese Krämen

AWO Seniorenzentrum Theo-Burauen-Haus „Ehrenfelder Jugend im Nationalsozialismus“



Mädchen aus der AWO-Jugendeinrichtung Frohnhofstraße in Köln:
Sie wollen Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums
interviewen.

AWO Seniorenzentrum Theo-Burauen-Haus „Ehrenfelder Jugend im Nationalsozialismus“



Erstes Treffen im Theo-Burauen-Haus mit Frau Römisch,
Leiterin des Seniorenzentrums und Herrn Lamers.

AWO Seniorenzentrum Theo-Burauen-Haus „Ehrenfelder Jugend im Nationalsozialismus“



Wie funktioniert Erinnerung?
Besuch im
NS-Dokumentationszentrum.

AWO Seniorenzentrum Theo-Burauen-Haus „Ehrenfelder Jugend im Nationalsozialismus“



Köln im zweiten Weltkrieg:
Bilder und ein echter Bombensplitter

3. Projekte zum Thema „Einrichtung eines Netzwerkes gegen Rechts“

Ziel dieses Netzwerkes soll es sein, Synergie-Effekte durch

- Bündelung,
- Koordination und
- Information zu erreichen,
- Einzelaktionen in ein effektives Gesamtkonzept einzuordnen

und somit die Wirksamkeit der Netzwerk - Projekte zu steigern.

Projektbeispiele Lokaler Aktionsplan

Projektfeld 3: „Netzwerk“

Projekte

- Fotoplakataktion gegen Rechts
- Netzwerk zur Durchführung antirassistischer Projektstage
- Schreibwerkstatt gegen Rechtsextremismus
- Beat it!

Träger

- BezirksschülerInnenvertretung Köln
- DGB-Jugend Köln
- Jugendclub Courage
- Kulturbunker-Mülheim e.V.

BezirksschülerInnenvertretung Köln „Nein zu Pro Köln - gegen Rechtsextremismus“ - Fotoplakataktion -

Die rechtsextreme Partei „Pro Köln“ startete 2006 mit der Zeitschrift „objektiv“ ihre „Jugendoffensive“ an Kölner Schulen.

Die BSV richtet sich mit ihrer Fotoaktion gegen den Versuch, rechtsextremes Gedankengut unter jungen Jugendlichen zu verbreiten.



BezirksschülerInnenvertretung Köln „Nein zu Pro Köln - gegen Rechtsextremismus“ - Fotoplakataktion -



Mit der Veröffentlichung ihrer Portraits zeigen bisher über 2000 Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ihr „Gesicht gegen Rechts“.

BezirksschülerInnenvertretung Köln „Nein zu Pro Köln - gegen Rechtsextremismus“ - Fotoplakataktion -



BezirksschülerInnenvertretung Köln „Nein zu Pro Köln - gegen Rechtsextremismus“ - Fotoplakataktion -



BezirksschülerInnenvertretung Köln „Nein zu Pro Köln - gegen Rechtsextremismus“ - Fotoplakataktion -



BezirksschülerInnenvertretung Köln „Nein zu Pro Köln - gegen Rechtsextremismus“ - Fotoplakataktion -



BezirksschülerInnenvertretung Köln „Nein zu Pro Köln - gegen Rechtsextremismus“ - Fotoplakataktion -



BezirksschülerInnenvertretung Köln „Nein zu Pro Köln - gegen Rechtsextremismus“ - Fotoplakataktion -



Projektbeispiele Lokaler Aktionsplan

Projektfeld 4: Öffentlichkeitsarbeit

Projekte

- Redaktionsgruppe
- Abwicklung Verwaltung
- Abschlussfest

Träger

- Melanchthon-Akademie
- EL-DE-Haus-Verein
- EL-DE-Haus-Verein

Pressekonferenz zum Abschlussfest am 18.10.2008



Pressekonferenz zum Abschlussfest am 18.10.2008



Pressekonferenz zum Abschlussfest am 18.10.2008



Pressekonferenz zum Abschlussfest am 18.10.2008



Pressekonferenz zum Abschlussfest am 18.10.2008



Einladung zum Abschlussfest am 18.10.2008

**Vielfalt tut gut –
Feiern Sie mit uns!**

Spaziergang!
Es wirken mit:
Kinder der Grundschule
Overbeckstraße
Kinder des Rom e. V.
Schülerinnen und Schüler
der BezirksschülerInnenvertretung
TeamerInnen der DGB-Jugend
Bands aus dem Projekt „Beat it!“
Jugendliche der Schreibwerkstatt
des Jugendclub Courage
Kinder und Jugendliche aus
Projekten der Melanchthon-
Akademie
Kinder der Geschichtswerkstatt
des Kölner Appell
TeilnehmerInnen des
Theo-Burauen-Hauses
Anschließend Fest!

Grundschule
Overbeckstraße

Bahnbogen
Ehrenfeld

Kölner
Appell

Theo-Burauen-Haus

Berufskolleg
Ehrenfeld